

INSTITUTSTEIL ANGEWANDTE SYSTEMTECHNIK AST

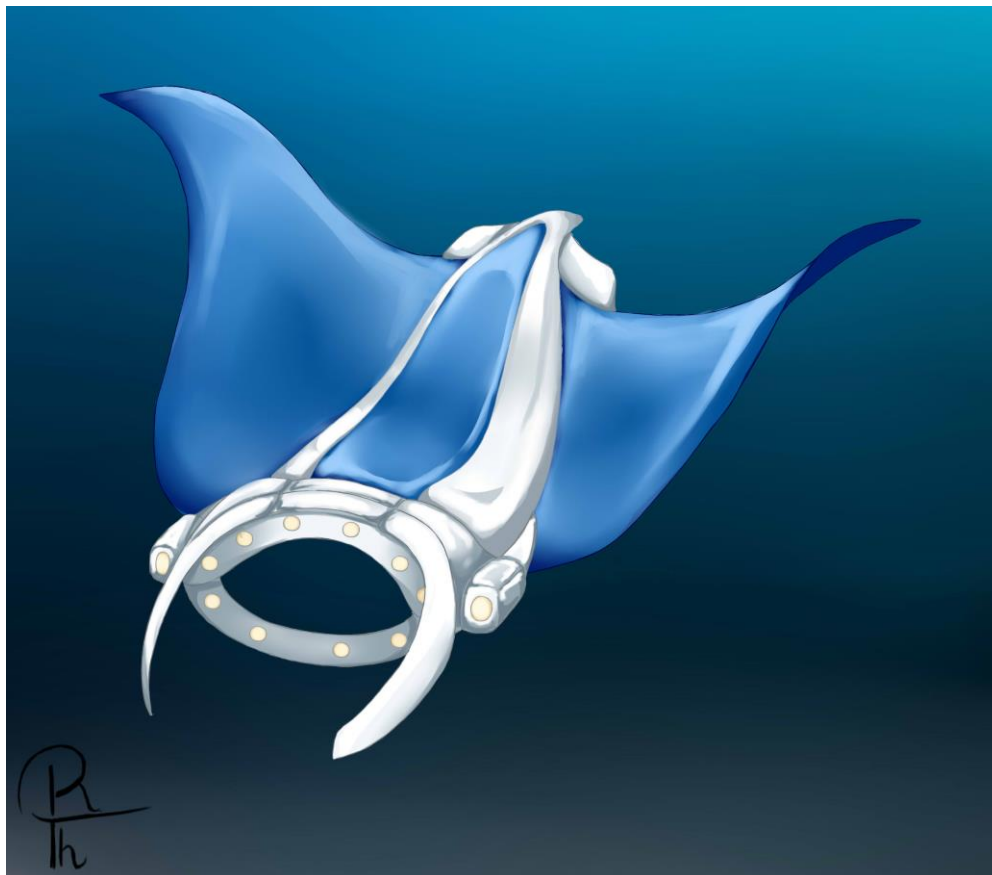
PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

19. Februar 2020 || Seite 1 | 2

Fraunhofer IOSB-AST und DRK Wasserrettungsdienst entwickeln den weltweit ersten Wasserrettungsroboter – Testlauf findet in Halle (Saale) statt

Ilmenau/Halle (Saale), 19. Februar 2020: Künstliche Intelligenz und autonome Mobilität sollen dem Strukturwandel in Thüringen und Sachsen-Anhalt neue Impulse verleihen. Mit diesem Ziel fördert das Bundeswirtschaftsministerium ab sofort ein innovatives Projekt in Halle (Saale) und Ilmenau.



Künstlerische Darstellung des geplanten Wasserrettungsroboters. Abbildung: Wasserrettungsdienst Halle/Saale e.V.

INSTITUTSTEIL ANGEWANDTE SYSTEMTECHNIK AST

Der Wasserrettungsdienst Halle (Saale) und das Fraunhofer Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung, Institutsteil Angewandte Systemtechnik (IOSB-AST) entwickeln einen autonomen Wasserrettungsroboter, der künftig in Schwimmbädern und Freigewässern zum Einsatz kommen soll, um Menschen vor dem Ertrinken zu retten. „Noch immer ertrinken in Deutschland jedes Jahr etwa 500 Menschen. In ganz Europa sind es sogar 37.000 Personen, die auf diese Weise ums Leben kommen“, betont Sven Thomas vom Wasserrettungsdienst.

Für das Fraunhofer IOSB-AST stellt das neu zu entwickelnde Rettungssystem eine Erweiterung des Portfolios im Bereich der Unterwasserrobotik dar. Die ferngesteuerten und autonomen Fahrzeuge des Instituts werden bereits seit Jahren erfolgreich auf dem internationalen Markt verkauft und bilden in vielen Forschungsprojekten die Grundlage zur Gewinnung neuen Wissens im Maritimen Bereich.

Ein weiterer Projektpartner ist die Bäder Halle GmbH, ein Unternehmen der Stadtwerke Halle GmbH. Die haleschen Bäder sind überregional für ihr Engagement in Sicherheitsfragen bekannt und unterstützen die Entwicklung und den Einsatz des Wasserrettungsroboters. So wird dann auch im November 2020 ein halesches Schwimmbad als praktisches Testfeld für das erste Demonstrationsgerät dienen.

PRESSEINFORMATION19. Februar 2020 || Seite 2 | 2

Der **Institutsteil Angewandte Systemtechnik (IOSB-AST) des Fraunhofer IOSB** entwickelt innovative und anwendungsnahe Lösungen für Energie- und Wasserversorger, forscht an autonomen Unterwasserfahrzeugen und beschäftigt sich mit dem Hard- und Softwaredesign von eingebetteten Systemen. Das IOSB mit seinen sechs Standorten verfügte 2019 über ein Budget von rund 60 Millionen EUR und beschäftigt rund 600 Mitarbeiter, davon zirka 100 in Ilmenau.
